

PROJEKT

06.2021

MEDIENTECHNIK IM LIFESTYLE-MUSEUM BIKINIART, BAD RAPPENAU



Eine Publikation von

MEDIA | tek | gmbh

PROJEKTIONSTECHNIK

DOLMETSCHSYSTEME

KONFERENZTECHNIK

BESCHALLUNG

VIDEOKONFERENZ

STEUERUNGSTECHNIK

DIGITALE SCHULHAUSSTATTUNG

Die Idee

Der Regensburger Unternehmer Alexander Ruschinsky hatte die Idee für dieses Großprojekt. Als Standort schien dem Hotelbesitzer und Geschäftsführer der „24-Autohöfe“ sein Best Western Hotel in Bad Rappenau an der A6 ideal, da es zentral in Deutschland liegt. „Das BikiniARTmuseum soll der weltweit erste zentrale Ort sein, in dem das gesamte historische und zeitgenössische Wissen rund um den Erdball zum Thema Bademode und Bademodenkultur zusammengetragen und der Öffentlichkeit vorgestellt wird.“

Auf Empfehlung des Planungsbüros traf man sich kurzerhand zum ersten Mal auf unserem „Tag der Medientechnik“ im Jahr 2018 – schnell war klar, dass Erfahrung und Sympathie (beides nicht unwichtig bei so einem großen Projekt!) passten und wir wurden bereits sehr früh in erste Ideen und Planungen mit einbezogen. Weitere Vor-Ort-Termine und Musterstellungen folgten, bis das Konzept im Bereich Medientechnik stand und Projektleiter Julian Herrmann (MEDIA|tek) mit der Koordinierung der Installation beginnen konnte.



Marco Preißer (li.), Direktor BAM und Julian Herrmann, Projektleiter Team MEDIA|tek

Ein „Lifestyle-Museum“

Im BikiniARTmuseum wird seit Sommer 2020 internationale Bademode und Bademodenkultur mit unseren Medientechnikinstallationen zum Leben erweckt.

Realisiert wurde die Idee des weltweit ersten Lifestyle-Museums auf zwei Ebenen und in unterschiedlichen Ausstellungsbereichen, mit angeschlossenen Museums-Shop, Gastronomie, einem Hotel und als Eventlocation im Innen- und Außenbereich auf insgesamt rund 2.000 Quadratmetern. Ein multimediales Erlebnis im Museum liefert die „Réard-Show“ – Louis Réard erfand den Bikini – mit einem Rundum-Erlebnis, interaktiven Mitmachmöglichkeiten, Kinoräumen und Infodisplays für kleine und große Besucher.

Konzept: History, Art und Move – das BikiniARTmuseum ist dreigeteilt. ‚History‘ steht dabei für die Zeitreise durch drei Jahrhunderte Bademode- und Bademodenkultur auf allen Kontinenten der Welt. ‚Art‘ umfasst neben Wechselausstellungen auch zahlreiche Kunstwerke zum Museumsthema. Den Besucher des BAM erwarten ca. 400 bemerkenswerte Bademodenexponate der etwa 1.200 Bademodenstücke umfassenden Sammlung, davon viele Unikate. Der ‚Move‘ lädt mit medialen Inszenierungen und interaktiven Möglichkeiten zum Mitmachen ein.



Réard-Show

Multimedia-Displays

Im Technikraum des Museums werden alle Licht-, Video- und Audiotechnik-Komponenten über ein Crestron Mediensteuerungssystem verwaltet. Mehr als zwanzig Samsung Displays in unterschiedlichen Größen informieren und begleiten den Besucher durch das Museum und seine Exponate. Alle Displays im Ausstellungsbereich werden über Digital Signage Player von Brightsign angesteuert und zugespield. Damit ist es auf einfache Weise möglich, die Inhalte schnell und flexibel zu verändern oder anzupassen.

Audiokonzept

Neben der zentralen Show mit Beschallung, Showlicht und Projektion wurden diverse interaktive Objekte und Bereiche sowie Kinos und Räume mit Medientechnik ausgestattet. Im Audiobereich sorgt eine ELA-Anlage, mehrere Soundstations und die Rundum-Showbeschallung für professionellen Sound des historischen Archivmaterials.



AXIS Mini-Dome-Kameras

Video & Sicherheit

Zum Schutz der wertvollen Unikate und Kunstgegenstände wurde eine Videoüberwachung installiert. Diese erfolgt über zahlreiche AXIS Mini-Dome-Kameras und eine AXIS Camera Station als Aufzeichnungslösung. Die eingebaute Technik im Museum kann von den Mitarbeitern über ein Touchpanel gestartet und am Abend ausgeschaltet werden. Über Crestron werden darüber hinaus die technischen Installationen im gesamten Museum gesteuert und der Nutzer hat die Möglichkeit in das automatisierte Geschehen einzugreifen. Die Anbindung zu Licht und geschalteten Steckdosen läuft über KNX.

Einiges an Medien- und Gebäudetechnik, insbesondere im Deckenbereich, wurde nicht aufwändig versteckt, um für wechselnde Anforderungen entsprechende Flexibilität zu bieten.



Videoüberwachung

SPOT: Die Réard-Show – vom Erfinder des Bikinis

Mehrmals täglich erleben die Besucher im Zentrum des Lifestyle-Museums die eigens inszenierte „Réard-Show“ als multimediales Erlebnis. Die Geschichte des Bikinis und dessen Erfinders Louis Réard wird audiovisuell erzählt.

Das Projektionsmapping auf fünf Leinwandsegmente, das Showlicht und die Beschallung sorgen durch ihre besondere Anordnung über zwei Stockwerke hinweg für ein Rundum-Erlebnis: Wir installierten eine Hauptprojektionsfläche von 4,20 m x 5,50 m sowie vier weitere, 1,0 m x 5,50 m große Projektionsflächen. Bespielt werden sie durch 3-fach hochkant Projektion mit EB-L1070 Laserprojektoren von Epson.

Die Rundum-Beschallung realisierten wir mit einem Bose Soundsystem aus zwölf RMU208 Lautsprechern, MB210 Subwoofern und Bose PM8500 Verstärkern. Es wird durch den digitalen Audio Server TesiraFORTÉ CI gesteuert.

Für die Zuspiegelung des Videomaterials, das Projektionsmapping und die Audiozuspiegelung ist das Show-Control System Pixera Mini Quad von AV Stumpfl im Einsatz. Zusätzlich wird über den Medienserver das Showlicht per ART-Net und DMX angesteuert. Eingebunden in die Show sind mehrere Molitor Badekabinen im Untergeschoss mit Drehtellern für die Exponate, Lüster und LED Licht. Diese werden an abgestimmten Filmpositionen inszeniert und die Steuerbefehle von Pixera über AVIO an das KNX weitergegeben.



Réard-Show

Der Mirror-Room

Im komplett verspiegelten „Mirror-Room“ werden die Besucher durch ein Rundum Sound-System mit KEF-Hochleistungslautsprechern und Videoclips auf mehreren Displays in andere Welten versetzt. Für Sommer, Sonne, Strand und Karneval Feeling sorgt das Brasilien-Kino. Ausgestattet ist das Kino mit drei 55 Zoll Steglos Displays von Samsung, einem Brightsign Player und einem BOSE Sound-System – mit passenden Videoclips und brasilianischem Sound. Große Kunstwerke und bunte Dekoration lassen den Besucher in kürzester Zeit in das Lebensgefühl des Landes und seiner (Bade-) Kultur eintauchen.

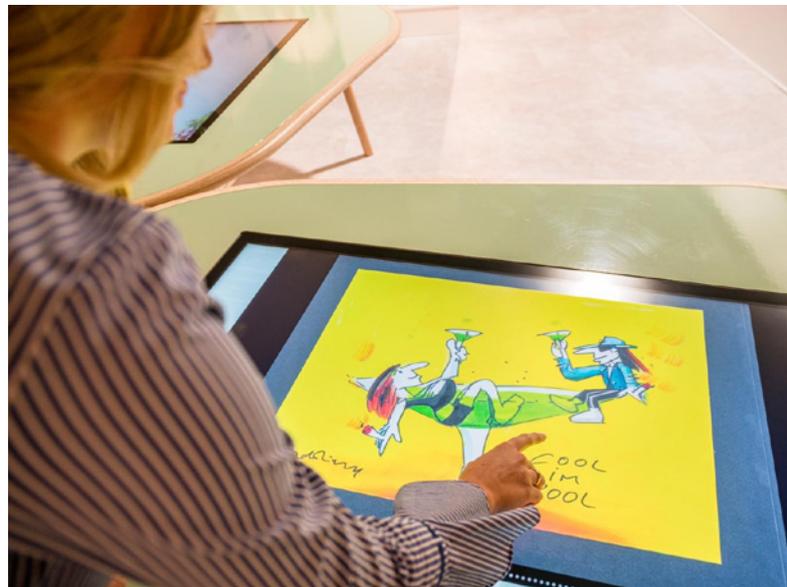


Der komplett verspiegelte Mirror-Room mit Rundum-Sound-System und vielen Displays.

„Mach mit“

An drei großen Tischen, die mit eingebauten 50 Zoll Touchdisplays von Sharp ausgestattet sind, können die Besucher interaktiv werden.

Mitmachmöglichkeiten bieten sich an einem Mal-tisch, an dem die Besucher künstlerisch aktiv werden und Bikinis kolorieren können. Im Inneren steckt eine HP Workstation, die smartPerform Software sorgt für eine intuitive Benutzeroberfläche. Der Quiztisch fördert spielerisch das Wissen rund um das Museum und ein weiterer Tisch lässt Interessierte im ‚Bikipedia‘ stöbern, einem digitalen Wissens-Archiv mit ca. 40.000 Dokumenten aus der Welt der Bademode. Der ‚Time Table‘ führt wie ein Ticker durch die Zeiten der Bademode, ist dargestellt in einem hochkant Display und steuerbar via Tablet. Für Unterhaltung sorgen auch drei Soundstations im Marshall Gitarrenverstärker-Look als Sonderbau des Messebauunternehmens CMB Expo. Diese wurden ausgestattet mit 8-Tastern zur Auswahl von Liedern durch die Museumsbesucher und BOSE Soundbars.



Sharp 50"-Touchdisplay





„TAKE A PICTURE“ – eine der über zehn Instagram-Installationen für die mediale Inszenierung der Besucher.

Besonderheiten des Projekts zusammengefasst:

Das Hauptaugenmerk bei der Planung der einzelnen Displaystationen lag in der robusten, ausfallsicheren Technik, die zum Einsatz kam. So sind beispielsweise die eingesetzten Medienplayer für den Dauerbetrieb geeignet und ohne Verschleißteile wie z. B. Lüfter. Auch haben diese keine aufwändigen Betriebssysteme, die ständig upgedatet werden müssen. Trotzdem war es wichtig, dass die Geräte zentral verwaltbar und auch steuerbar sind und die Inhalte und Playlists auch von der Ferne aus verwaltet werden können.

Bei der Réard-Show war unumgänglich, dass sämtliche Projektoren sowie Licht und externe Elemente immer absolut synchron laufen und die Show jede volle Stunde eigenständig startet. Auch hier war Voraussetzung, extern in die Show eingreifen zu können und Inhalte entsprechend ändern zu können, ohne vor Ort im Museum sein zu müssen.

Die Bedienung sollte so einfach wie möglich gestaltet sein. Dies wurde durch ein übergeordnetes Steuerungssystem gelöst. Über ein Touchpanel kann der Museumsbetrieb ganz einfach ein- und abgeschaltet werden.

Die Videoüberwachung muss schnell und einfach an sich ändernde Raumsituationen angepasst werden können. Dies wurde durch spezielle Halterungen der einzelnen Kameras gelöst, die sich so einfach in die vorhandenen Stromschienen einklemmen lassen.